

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE



An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 22 16 34

80506 München

ALLEMAGNE

CT IPS AM Mch P

rec. FEB 16 2006

IP

time limit

12.03.06

SIM

## PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr)

15.02.2006

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

2003P17138WO

**WICHTIGE MITTEILUNG**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/052657

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

25.10.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

12.11.2003

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

#### 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt

D-80298 München

Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d

Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Vasilakis, S

Tel. +49 89 2399-8554





# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P17138WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/052657	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/38		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  09.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  15.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Rosenauer, H Tel. +49 89 2399-7231  	

BEST AVAILABLE COPY

---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

**Beschreibung, Seiten**

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                  |              |
|--------------------------------|------------------|--------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche    |              |
|                                | Nein: Ansprüche  | 1,3,5,6,8,10 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche    |              |
|                                | Nein: Ansprüche  | 1-10         |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche:   | 1-10         |
|                                | Nein: Ansprüche: |              |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: 3GPP "Technical Specification Group (TSG) RAN 3; Handovers for real-time services from PS domain; (Release 4)"; 3GPP TR 25.936 V4.0.1; 12-2001; Seiten 1 bis 34; XP014005123

D2: WO 01/30107

D3: Ericsson: "PS Handover in A/Gb mode Signalling"; 3GPP TSG GERAN / SA2 meeting on A/Gb evolution, Tdoc AHAGB-043; 22.10.-23.10.2002; XP002318271

**A. Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1 **Dokument D1** (vergleiche insbesondere Seite 10, Absatz 6.1.1 bis Seite 14, Absatz 1.1.1.1; Seite 19, Absatz 6.2.2 bis Seite 22, Absatz 6.2.2.2; Abbildungen 1, 2, 3, 4, 10, 11, 12, 14) offenbart in Übereinstimmung mit allen Merkmalen des **Anspruchs 1** ein Verfahren zur Verteilung und Lenkung von Datenpaketen während eines Wechsels einer mobilen Sende-/Empfangsstation von einer ersten Funkzelle in eine zweite Funkzelle innerhalb eines mobilen Kommunikations-netzes, insbesondere während eines paketvermittelten Zellwechsels (siehe insbesondere Titel [**Handover for real time services from a PS domain**]; Seite 10, Absatz 6.1.1 [... reuse of the release 99 Data forwarding mechanism also for real time services requiring seamless Relocation of SRNS ...]; Abbildung 1), wobei einem Netzelement des mobilen Kommunikationsnetzes, über das eine Verbindung zur zweiten Funkzelle geleitet wird, Datenpakete zugeleitet werden, die von mindestens einen Teil von zur ersten Funkzelle geleiteten Datenpaketen dupliziert worden sind (siehe insbesondere Seite 10, Absatz 6.1.1 [... source RNC starts to duplicate DL GTP-PDUs; one copy is sent to local PDCP/RLC/MAC, and the other copy is forwarded to the target RNC.]; "**Source RNC, Target RNC**" in Abbildung 1), wobei durch dass Netzelement die Art der Verteilung und Lenkung der duplizierten Datenpakete ohne einer zusätzlichen Signalisierung bestimmt wird (siehe insbesondere Seite 11, Absatz 6.1.2.1 [... target RNC should: - for lossless RABs; store all arriving DL GTP-PDUs; - for seamless RABs: discard all arriving DL GTP PDUs].



Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Es wird daraufhin gewiesen, dass die sehr breiten Ausdrücke "Verteilung und Lenkung" nicht explizit in Dokument D1 genannt werden, aber in der Anmeldung sich die Begriffe "Verteilung" und "Lenkung" durch "zwischenspeichern", "weiterleiten" oder "verwerfen" auszeichnen. Diese Begriffe werden allerdings auch in Dokument D1 zur Darstellung des Verfahrens verwendet (siehe insbesondere Seite 10, Absatz 6.1.1: "discard", "forward").

- 2 Die in Abschnitt 1 getroffenen Feststellungen hinsichtlich Anspruch 1 gelten gleichermaßen für den **unabhängigen Anspruch 6**, da dieser in Form eines Vorrichtungsanspruchs auf der gleichen Merkmalskombination beruht wie Anspruch 1.

Der Gegenstand von Anspruchs 6 ist daher **nicht neu**, Artikel 33 (2) PCT.

- 3 Es sollte außerdem beachtet werden daß, **selbst wenn** die Anmelderin den Einwand bezüglich mangelnder Neuheit aufgrund unwesentlicher Unterschiede zwischen den Merkmalen der jeweiligen Ansprüche 1 und 6 und denen des in dem Dokument D1 beschriebenen Verfahrens / Vorrichtung in Frage stellen würde, der Gegenstand der jeweiligen Ansprüche 1 und 6 hinsichtlich der Offenbarung von Dokument D1 und dem normalen Fachwissen eines Fachmanns im Gebiet der Rufweiterleitung in paketvermittelten Funkkommunikationssystemen und entsprechender Datenverteilungs- und Lenkungsverfahren **keine erfinderische Tätigkeit** erkennen läßt, Artikel 33 (3) PCT. Diesbezüglich wird darauf hingewiesen, daß das Dokument **D2** (siehe insbesondere die Zusammenfassung; Seite 2, Zeile 17 bis Seite 3, Zeile 2; Seite 5, Zeile 31 bis Seite 6, Zeile 6; Seite 7, Zeilen 13 bis 20; Abbildungen 2, 3) ebenfalls ein Verfahren zur Verteilung und Lenkung von Datenpaketen während einer Rufweiterleitung beschreiben, bei dem netzseitig für eine Mehrzahl von Positionen eine Zuordnung von jeweils mindestens einem von mindestens einer Basisstation ausgestrahlten Signal zu jeweils mindestens einer Empfangsfeldstärke existiert.
- 4 Auch die **abhängigen Ansprüche 2 bis 5 und 7 bis 10** enthalten keine zusätzlichen

Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie jeweils rückbezogen sind, zu einem auf erfinderische Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen, da die Merkmale dieser Ansprüche lediglich Weiterbildungen des Verfahrens aus Anspruch 1 sind, die **entweder im Prinzip** unmittelbar aus D1 (für Ansprüche 3, 5, 8 und 10: vgl. Seite 11, Absatz 6.1.2.1 [... target RNC should: - for lossless RABs; store all arriving DL GTP-PDUs; - for seamless RABs: discard all arriving DL GTP PDUs]) oder aus D2 (siehe insbesondere die Zusammenfassung; Seite 2, Zeile 17 bis Seite 3, Zeile 2; Seite 5, Zeile 31 bis Seite 6, Zeile 6; Seite 7, Zeilen 13 bis 20; Abbildungen 2, 3), oder aus D3 (für Ansprüche 4 und 9: vgl. Seite 11, Schritt 8; "8" in Abbildung 6) ableitbar sind, **oder** für den Fachmann im Gebiet der Verfahren zur Verteilung und Lenkung von Datenpaketen während einer Rufweiterleitung allgemein bekannte Ausgestaltungsvarianten darstellen.

Daher erfüllen die abhängigen Ansprüche 2 bis 5 und 6 bis 10 nicht die Erfordernisse des Artikels 33 (3) PCT.

#### **B. Weitere Feststellungen:**

- 1 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1 und 6 nicht klar sind.

Der in den Ansprüchen 1 und 6 benutzte Ausdruck "... **ohne einer zusätzlichen Signalisierung bestimmt wird.**" ist vage und unklar und läßt den Leser über die Bedeutung der betreffenden technischen Merkmale im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieser Ansprüche nicht klar ist (Artikel 6 PCT).

Es ist dem Fachmann bekannt, daß im Falle einer Rufweiterleitung von einer ersten Funkzelle in eine zweite Funkzelle bis zum Abschluß der Maßnahme ständig Signalisierungsinformationen zwischen den beteiligten Netzelementen ausgetauscht werden (z.B. "Physical Information" between target BSS and MS; "PS Handover Complete"). Auch in der vorliegenden Beschreibung wird auf die Übermittlung von Signalisierungsinformationen bis zum Abschluß der Rufweiterleitung hingewiesen (vgl. insbesondere Seite 9, Zeilen 15 bis 16).

Im Lichte der Beschreibung werden die für die Lenkung bzw. Verteilung von Datenpaketen erforderlichen Entscheidungen **unter Berücksichtigung** aller verfügbaren Informationen (z.B acknowledged mode; unacknowledged mode) in dem jeweiligen Netzelement getroffen (siehe insbesondere Seite 8, Zeile 11 bis Seite 9, Zeile 16). Eine entsprechende Änderung der Ansprüche 1 und 6 sind aus o.a. Gründen zur Beseitigung des Klarheitseinwandes notwendig.

- 2 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.
- 3 Der Ausdruck "insbesondere" in den Ansprüchen 1 und 6 bewirkt keine Beschränkung des Schutzzumfangs hinsichtlich der folgenden Merkmale, d.h. das nach einem derartigen Ausdruck stehende Merkmal ist als ganz und gar fakultativ zu betrachten, was zu einer Unklarheit hinsichtlich des Gegenstandes der Ansprüche 1 und 6 führt (Artikel 6 PCT und PCT/GL/ISPE/1 - 5.40).
- 4 Die in der Beschreibung auf Seite 6, Zeile 4 genannte Anmeldenummer hätte aus Klarheitsgründen durch die entsprechende Veröffentlichungsnummer (hier: GB 2 396 998) mit Hinweis auf das Veröffentlichungsdatum ersetzt werden sollen (Artikel 6 PCT).